



Spende fürs Raubtierasyl

ANSBACH (lh) – Sport in den Zeiten von Corona? Ist das denn überhaupt möglich? Die Drittklässler der Evangelischen Schule in Ansbach fanden zusammen mit ihren Lehrkräften eine Lösung – und haben diese auch gleich noch mit einem guten Zweck verbunden.

„An unserer Schule haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b im vergangenen November und Dezember einen Betrag von 250 Euro gesammelt. Beim strammen Spaziergang im Freien konnten die Schüler Punkte und somit Geld von verschiedenen Sponsoren erlaufen“, berichten die Lehrerinnen Kathrin Jahnke und Tanja Müller-Kasperek. „Die Gelder kamen von privaten Spendern, die die Kinder im Vorfeld angeworben hatten.“

Die Organisation, der die Spenden zugutekommen sollen, durfte die Klasse selbst bestimmen. „Schnell

war man sich einig, dass man etwas für Tiere tun wollte. Weil einige der Kinder in der Umgebung des Raubtier- und Exotenasyls wohnen, war es naheliegend, den Betrag dort hinzugeben“, so die Lehrerinnen.

Die beiden Drittklässler Jasmin und Tim überreichten den Spendengutschein nun stellvertretend für ihre Klasse vor Ort im Tierdomizil im Stadtteil Wallersdorf. Hannes Hüttinger, der Vorsitzende des Vereins Raubtier- und Exotenasyl, nahm ihn entgegen.

Das Angebot, im Rahmen des Unterrichts eine Sonderführung durch die Anlage zu bekommen, „sorgte in der Klasse für viel gute Laune“, schildern die Lehrerinnen. „Bis es möglich sein wird, die Raubtiere zu besuchen, bleibt Stofftiger Paul als Erinnerung im Klassenzimmer und hat dort einen Ehrenplatz bekommen.“

Foto: privat